



Nachhaltigkeit

Recycelte Materialien und Mehrwegsysteme für den Pharmatransport

Seite 19

© Ecoool GmbH



Sicherheit

Absicherung von Risiken in der Pharma- und Chemielogistik

Seiten 20 – 21

© Anupriya Wiparnee - stock.adobe.com



Digitalisierung

Software für ein optimiertes Yard Management

Seite 22

© Leoquantum, Myleo/DSC

Logistiker stehen vor spannenden Herausforderungen



Markus Mau, Präsident, European Logistics Association (ELA)

Die Logistikbranche wird von einer Reihe Trends geprägt, die sich auch in 2024 weiter fortsetzen. Innovativ wirken sich weiterhin Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz (KI)- und Internet der Dinge (IoT)-Anwendungen aus.

Die Logistikunternehmen arbeiten z.B. an der Einführung elektronischer Frachtpapiere (eFTI) – ein wichtiger Digitalisierungsschritt im Transportwesen – und an KI-Anwendungen zur besseren Nachfrageprognose, zur Optimierung von Transportrouten in Abhängigkeit von einer Summe von Einflussfaktoren, die zuvor nicht handhabbar waren. So werden u.a. Lager- und Distributionskosten reduziert und die Informationsbereitschaft verbessert. Gearbeitet wird auch an kombinierten Anwendungen wie z.B. dem Einsatz von KI-gesteuerten Drohnen zur Bestandskontrolle.

Die laufende Aufgabe, die Emissionsreduzierung der Branche, steht weiterhin vor Herausforderungen, da noch keine Investitionssicherheit durch technologische Unklarheiten und fehlende Infrastruktur gegeben ist. Hier finden diverse vielversprechende Pilotprojekte statt.

Eine zunehmende Herausforderung, die perspektivisch von innovativen Lösungen gemildert werden kann, ist der Arbeitskräftemangel, der den Betrieb und die Kosten beeinflusst. Insbesondere in der Lagerhaltung wird die Automatisierung per Definition zunehmen. Dadurch kommen langsam, aber sicher auch Robotik-Lösungen zur Anwendung. Mit zunehmender Automatisierung steigt das Anforderungsprofil an die Logistikmitarbeiter, was höhere Qualifikationen voraussetzt.

Nicht nur durch die City-Logistik-/Urban-Logistics-Herausforderungen wird aber auch deutlich, dass die Branche politisch aktiver werden muss. Das Wissen über Logistik in der Politik ist meist gering, beeinflusst aber massiv die Effizienz logistischer Ketten und damit die Gesamtkosten aller Produkte die nach/von und in Deutschland transportiert werden.

Alle Logistikunternehmen sind zunehmend von Staus und Unzuverlässigkeiten in der Logistik betroffen – das erhöht die Kosten ohne irgendeinen Umwelteffekt. Hier müssen die Branchenvertreter aktiver werden, um von Betroffenen zu Beteiligten zu werden.

markus.mau@elalog.eu
www.elalog.eu

Denken und Handeln im Umbruch

Circular Economy – Eine neue Dimension der Chemie- und Pharmalogistik

Angesichts neuer Richtlinien der Europäischen Union (EU) zur Kohlenstoffdioxid/CO₂-Bilanzierung geht es im Folgenden zum einen um die Kalkulation von CO₂- bzw. Treibhausgasemissionen im Straßengüterverkehr und zum anderen um Ansatzpunkte, Ansätze und Aktionen zur langfristigen Förderung der Wirtschaftlichkeit, mittels zirkulärer Programme zum Schutz von Konsumenten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Bürgern, sowie des Umfelds, das die Wirtschaft, einschließlich der Logistik, und unser modernes Leben erst möglich machen.



Wolfgang Lehmacher, unabhängiger Supply-Chain-Experte

Nachhaltigkeit ist nicht eindeutig definiert. Generell wird darunter Klima- und Umweltschutz verstanden. In Wirklichkeit geht es darum, Bedingungen zu schaffen, die – möglichst bei Beibehaltung unseres Lebensstandards – Existenz und Wohlbefinden dauerhaft sicherstellen. Das bedeutet, dass nachhaltiges Handeln nicht bei Umwelt- und Klima endet, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte beinhaltet. Dies alles umfasst die Circular Economy – vormals Kreislaufwirtschaft – die Idee der möglichen und schadlosen Weiterführung und Weiternutzung aller Dinge, die wir fertigen.

Konzept der Circular Economy

Die „Nachhaltigkeit“ der Menschheit hängt von unserer Fähigkeit und unserem Willen ab, das heutige, oft



© Purnadee - stock.adobe.com

negative Konsequenzen in Kauf nehmende, lineare Wertschöpfungsdenken, bzw. die Wertschöpfungswirtschaft, um Werterhaltungswirtschaft und eine Werterhaltungswirtschaft zu ergänzen. Werterhaltung schließt

2022 lag der Grad der Zirkularität der Wirtschaft bei unter 10%, Tendenz fallend. Was bedeutet das? Es heißt, dass über 90% dessen, was wir produzieren, im Abfall landet. Dies passiert einfach, weil wir

schadlos? Bleibt sein Wert erhalten? Findet eine stoffliche Verwendung statt? Sind die Endprodukte umweltverträglich? Wird eine dieser Fragen verneint, ist das Produkt nicht nachhaltig. Damit wird schnell fassbar, wie wenig nachhaltig unsere derzeitige Wirtschaft ist. Zudem zeigt sich, dass Müllhalden und Müllverbrennung keine nachhaltigen Lösungen sind. Recycling ist auch nur das letzte Ressort, es geht um zirkuläres Design und nachhaltige Produktion, unter jeglicher Vermeidung von schädlichen Nebenwirkungen und Verschwendung. Wenn dies nicht ökonomisch ist, was ist es dann?

ZUR PERSON

Wolfgang Lehmacher ist Fachbuchautor, Berater und Unternehmer, spezialisiert auf die Bereiche Supply Chain und Logistik. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Rats der Logistikweisen sowie des Think-Tanks NEXST. Das Advisory-Board-Mitglied der Logistics & Supply Chain Management Society war Leiter des Bereichs Supply Chain und Transport Industries beim Weltwirtschaftsforum und President & CEO GeoPost Intercontinental.

Nachhaltigkeit in der Logistik

Die Vermeidung von Risiken durch Brände, Explosion und unbeabsichtigte Freisetzung sind in der Chemielogistik gesetzlich geregelt. In der Pharmalogistik gelten für Arzneimittel das Arzneimittelgesetz und die Bestimmungen der Good Distribution Practice (GDP) der EU. Die Logistik stellt diesbezüglich die Compliance mit den Gesetzen und Richtlinien sicher. Das sind wichtige, aber doch eher Einzelthemen der Nachhaltigkeit.

Größer gedacht geht es aber darum, alle Prozesse rund um die Logistik für Mensch, Natur und Klima möglichst schadlos und regenerativ zu gestalten. Damit ist Wasserrecycling in der Waschanlage ebenso Circular Economy, wie die Reduzierung von Schadstoffemissionen beim Straßengüterverkehr, oder die Rücknahme nicht mehr genutzter Ware.

Noch etwas zum Umfeld und den verschiedenen Rollen der sog. Stakeholder: Während die Regierung den Rahmen und Ziele setzt, ist die Wirtschaft gefordert, nach Lösungen zu suchen, um die Ziele zu erreichen.

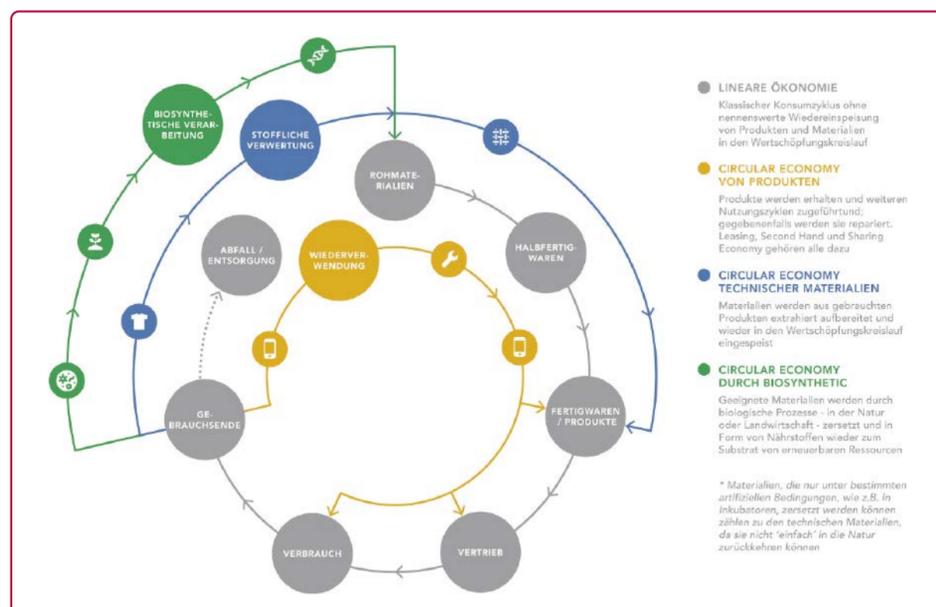
Fortsetzung auf Seite 18 ►

Viele Verlagerer wie auch Transporteure sehen in der Nachhaltigkeit eine Geschäftschance.

dabei mit ein, was und wie produziert wird, und was nach dem Verkauf und der Nutzung passiert. Denn das Nachdenken über die Produkte selbst und deren optimierte Nutzung sowie die Weiternutzung der verwendeten Materialien, ist das, was bis heute weitgehend zu kurz gekommen ist.

keine Infrastruktur, keine Programme haben, die uns ermöglichen, weiterzunutzen, was wir mühevoll produzieren.

Mittels eines Quick-Checks kann ermittelt werden, ob ein Produkt zirkulär bzw. nachhaltig ist. Dabei helfen die folgenden vier Fragen: Ist die Herstellung des Produkts



Das dreistufige Modell der Circular Economy.

Seminar

chemicals compliance consulting **UMCO**

Sachkunde Sicherheitsdatenblätter nach REACH-Verordnung (EG) Nr. (1907/2006)

- Europäisches und nationales Chemikalienrecht
- Einstufung und Kennzeichnung (VO (EG) Nr. 1272/2008 (CLP))
- Grundlagen Gefahrgutklassifizierung
- Aufbau und Bedeutung von Sicherheitsdatenblättern

3. bis 6. Juni 2024 | Hamburg



akademie.umco.de | seminare@umco.de